

**“Dear Papa, How is You?” Briefe von Erich  
Wolfgang Korngold**



28. Mai 2026, 19.00 Uhr  
Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9  
Salon Hoboken

# Programm

„Der Knabe und das Veilchen“

„Liebesbriefchen“, aus *Einfache Lieder*, Op. 9

„Der Friedensbote“, aus *12 Lieder „So Gott und Papa will“*

## Auswahl von Briefen

„Unvergänglichkeit“, aus *Unvergänglichkeit*, Op. 27

„Was du mir bist“, aus *3 Lieder*, Op. 22

## Auswahl von Briefen

„Nachtwanderer“, aus *Einfache Lieder*, Op. 9

„Die Gansleber im Hause Duschnitz“

## Auswahl von Briefen

„Sommer“, aus *Einfache Lieder*, Op. 9

„Gefasster Abschied“, aus *Lieder des Abschieds*, Op. 14

## Auswahl von Briefen

„Desdemona's Song“, aus *4 Lieder nach Shakespeare*, Op. 31

„I wish You Bliss“, aus *5 Lieder*, Op. 38

## Auswahl von Briefen

„Mein Sehnen, mein Wähnen“, aus der Oper *Die tote Stadt*, Op. 12

„Glück, das mir verblieb“, aus der Oper *Die tote Stadt*, Op. 12

Josipa Bainac, Mezzosopran

Günter Haumer, Bariton

David Hausknecht, Klavier

Lis Malina, Lesung

Gerold Gruber, Lesung

Nobuko Nakamura, Fotopräsentation

## **Josipa Bainac**

Die in Kroatien geborene Sängerin Josipa Bainac begann ihre Karriere mit dem Gewinn mehrerer nationaler Gesangswettbewerbe. Nach dem Abschluss ihres Studiums an der Musikakademie Zagreb absolvierte sie 2017 ihr Masterstudium Lied und Oratorium an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2026 folgte ebendort der Abschluss ihres Doktoratsstudiums (PhD) im Bereich Stimmforschung. Bainac wurde mehrfach für ihre Interpretationen des klassischen Repertoires sowie für Uraufführungen zeitgenössischer Werke ausgezeichnet, darunter mit dem Isolde-Langowski-Preis für Liedkunst (2015), dem Marienkirchen-Oratorium-Preis Husum (2016) und dem ADA SARI Kulturpreis (2017). 2019 wurde sie Preisträgerin des Internationalen Hilde-Zadek-Gesangswettbewerbs in Wien. Im selben Jahr erhielt sie die Gottlob-Frick-Medaille in Ötisheim. Sie arbeitet regelmäßig mit zeitgenössischen Komponist:innen wie Johanna Doderer, Ákos Banlaky, Michael Berkeley und Nicholas Ansdell-Evans. Bainac konzertiert international im Lied-Duo mit dem Pianisten David Hausknecht sowie mit Orchestern wie der Camerata Hamburg, den Heilbronner Symphonikern, dem Orchester der Krakauer Oper, der Strauss Capelle Wien, dem Collegium Musicum Wien u.a. Ihr Repertoire umfasst Kunstlied, Oratorium und Messe ebenso wie barocke und romantische Opern- und Operettenpartien. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Liedschaffen von Erich Wolfgang Korngold, das sie in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) in Städten wie Wien, Riyadh, Jakarta, London, Budapest, Sarajevo, Luxemburg und New York präsentiert hat. Darüber hinaus wirkte sie in österreichischen Dokumentarfilmen wie „Oscar Straus – Der Mann ohne Grenzen“ (ORF2) sowie in der Musikreihe „Kunstviertel“ mit und ist regelmäßig in Rundfunkproduktionen zu hören. Zudem ist sie als Stimmpädagogin sowie Managerin für künstlerische und wissenschaftliche Projekte des Exilarte Zentrum an der mdw tätig.

## **Günter Haumer**

Der österreichische Bariton Günter Haumer ist ein renommierter Konzert- und Opernsänger, der aufgrund seiner Vielseitigkeit international gefragt ist. Er hat unter der Leitung von Gustavo Dudamel, Christian Thielemann, Ivor Bolton, Jesús Lopez-Cobos, Fabio Luisi, Andrés Orozco-Estrada, Philippe Herreweghe, Mirga Gražinyte-Tyla und Dan Ettinger gesungen. Seine Karriere führte ihn auf zahlreiche Konzert-, Opern- und Festivalbühnen von Weltrang (Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Auditorio Nacional Madrid, Dresdner Philharmonie, Bayreuther Festspiele, Semperoper Dresden, Cité de la musique Paris, Tel Aviv Opera, Osterfestspiele Salzburg, Theater an der Wien, Wiener Festwochen, Jones Hall for the Performing Arts Texas, Utrecht Alte Musik Festival, Warschauer Philharmonie, Teatro Mayor Bogotá, Teatro Colón Bogotá, Styriarte Graz, Fundación Juan March). Unter den zahlreichen gesungenen Partien finden sich Rollen wie Don Giovanni, Conte Almaviva in „Le nozze di Figaro“, Giorgio Germont in „La Traviata“, Faninal in „Der Rosenkavalier“, Zar in „Zar und Zimmermann“, Ping in „Turandot“, Don Alfonso in „Cosi fan tutte“, Malatesta in „Don Pasquale“, Danilo in „Die Lustige Witwe“, Dr. Falke in „Die Fledermaus“ und Zebul in „Jephtha“. Haumer ist wegen seiner exzellenten musikalischen Auffassungsgabe auch im zeitgenössischen Bereich gefragt. So sang er die Hauptpartie in der Uraufführung der Werke „Judas“ von Christoph Ehrenfellner, „Mea culpa“ von Christoph Schlingensiefel sowie „Immer noch Loge“ von Gordon Kampe bei den Bayreuther Festspielen. Zudem trat er in Aufführungen von Werken der Komponisten Cerha, Berio, Sanchez-Verdú und Harvey auf. Er arbeitete unter der Regie von Rolando Villazón, Deborah Warner, Nikolaus Habjan, Christiane Lutz, Philipp Harnoncourt u.a. Von 2012 bis 2022 war er Ensemblemitglied der Wiener Volksoper. Seine besondere Leidenschaft ist die Liedinterpretation. So arbeitet er regelmäßig mit versierten Liedbegleitern wie Roger Vignoles, Julius Drake, Daniel Heide und James Baillieu zusammen. Bei Aufführungen von Liedern mit Orchesterbegleitung sang Haumer u.a. mit dem Orquesta Filarmonica de Medellin, dem Copenhagen Phil und den Wiener Symphonikern. Seine Stimme ist auf zahlreichen CD- und DVD-Aufnahmen von Labels wie Hyperion, cpo, Chandos, Unitel, ORF Edition oder Odradek Records zu hören. Zudem erhöhten Rundfunk- und

Fernsehübertragungen seinen Bekanntheitsgrad. Der Bariton absolvierte seine Ausbildung an der Musikhochschule Wien zunächst in Klarinette und Klavier. Es folgten Studien in Gesang an der Musikuniversität in Wien und am Royal College of Music in London. Heute unterrichtet er Gesang an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

## **David Hausknecht**

Der Pianist David Hausknecht erhielt seinen ersten Klavier- und Dirigierunterricht an der Prager Musikschule. Ab seinem 12. Lebensjahr nahm er auf Einladung an renommierten Klaviermeisterkursen in der Tschechischen Republik, Deutschland, Österreich und Norwegen teil. Sein Debüt gab er 2006 mit Mozarts letztem Klavierkonzert KV 595 im Prager Rudolfinum gemeinsam mit der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung von Zdenek Macal, gefolgt von einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Prager Kammerorchester. 2016 absolvierte er sein Klavierstudium mit dem Spezialgebiet Klavierkammermusik an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2019 ist er dort am Anton-Bruckner-Institut als Korrepetitor tätig. Hausknecht ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter Prague Junior Note (2004), der internationale Carl Czerny Wettbewerb (2005), Virtuosi per musica di pianoforte (Usti nad Labem, 2007), der Dresdner Anton G. Rubinstein Wettbewerb (2009) und der Brahms Wettbewerb Pörschach (2012 und 2013). Sein Debüt auf CD folgte 2018 beim Label Schwechtenstein-Records mit Werken von Leos Janacek, gespielt auf dem Originalflügel des Komponisten. Hausknecht hat die Werke von Erich Wolfgang Korngold durch das Exilarte Zentrum der mdw kennengelernt und interpretiert diese weltweit im Lied-Duo und in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. Seine Auftritte für das Österreichische Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), das Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS), die Stadt Wien, die Firma Gustav Ignaz Stingl/Fazioli, den Bank Austria Salon im Alten Rathaus Wien und die AKM/austro mechana haben ihn international bekannt gemacht.

## **Lis Malina**

Lis Malina ist in Linz aufgewachsen. Nach dem Studium der Musiktherapie und Gesangspädagogik an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien war sie über zwei Jahrzehnte Gesangspädagogin am Konservatorium in Eisenstadt und am Konservatorium für Kirchenmusik in Wien. Sängerschaftlich tätig war sie im Arnold-Schönberg-Chor, solistisch im Alt- und Mezzofach von Oratorien, Kirchenmusik und in Opernpartien wie Dorabella und Orpheus. Die CD „Oberwind“ ist Liedern zum Thema See - einige davon speziell dem Traunsee - gewidmet. Nach weiteren Erasmusstudien am Conservatorio Arrigo Boito in Parma erschien ihr Buch „Voice in Progress“ über Repertoirewahl im Unterricht. Aus dem unabgeschlossenen Doktoratsstudium an der mdw entstand das Buch „Dear Papa, how is you?“ zu Erich Wolfgang Korngolds Briefen, das mittlerweile auch auf Italienisch erschienen ist. Seit vielen Jahren arbeitet sie ehrenamtlich in der Korngold-Forschung des Exilarte Zentrum der mdw. Malina ist seit frühester Kindheit im Salzkammergut verwurzelt und verbringt nach wie vor die sommerliche Jahreshälfte in der Traunkirchner Harrachvilla, dem familiären Domizil seit knapp hundert Jahren.

## **Gerold Gruber**

Gerold Gruber ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit im Bereich der Musikwissenschaft, dessen Beiträge sowohl die Forschung als auch die öffentliche Wahrnehmung von verfemter Musik und deren Komponist:innen erheblich beeinflusst haben. Mit seiner Ausbildung in Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie Gesang an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verfügt Gruber über ein breites Wissen und tiefes Verständnis für Musik und deren historische Kontexte. Seit 1984 ist er Mitglied des Instituts für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der mdw. Hier hat er sich auf österreichische Musik vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, Methoden der musikalischen Analyse und vor allem auf Musik von verfemten Komponist:innen spezialisiert. Dies zeigt sich

besonders in seinen Initiativen wie der kritischen Gesamtausgaben der Schriften Arnold Schönbergs und der Werke von Erich Wolfgang Korngold. Seine Publikation „Schönberg verstehen. Überwältigende Vielheit dissonanter Klänge“ aus dem Jahr 2023 verdeutlicht weiterhin sein Engagement und seine Expertise in der Aufarbeitung und Vermittlung komplexer musikalischer Themen. 2006 gründete Gruber den Verein exil.arte, der sich der Wiederentdeckung und Bewahrung der Werke von durch das NS-Regime verfemten Komponist:innen widmet. Die Integration des Vereins als wissenschaftliches Forschungszentrum an der mdw im Jahr 2016, inklusive eines eigenen Archivs und Ausstellungsfläche, war ein signifikanter Schritt zur institutionellen Verankerung dieser wichtigen Arbeit. Das Exilarte Zentrum hat inzwischen über 40 Nachlässe zur wissenschaftlichen Aufbereitung und künstlerischen Präsentation erhalten. Die Zusammenarbeit mit renommierten Verlagen wie Boosey & Hawkes Berlin und G. Schirmer/Wise Music New York zur Publikation der Werke aus dem Exilarte Archiv markiert einen weiteren bedeutenden Schritt in der internationalen Anerkennung und Verbreitung dieser Musik. Durch Grubers Tätigkeit und Engagement erhalten vergessene Werke und ihre Schöpfer nicht nur eine neue Bühne, sondern auch die ihnen gebührende Anerkennung und wissenschaftliche Beachtung.

## **Nobuko Nakamura**

Nobuko Nakamura ist Senior Researcher am Exilarte Zentrum der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und arbeitet am Projekt „Erich Wolfgang Korngold Briefausgabe (EWK-BA)“. Seit mehreren Jahren widmet sie sich der Quellenforschung zu Korngold und befindet sich derzeit in der Endphase ihres Dissertationsprojekts über die Entstehungsgeschichte seiner Oper „Die tote Stadt“.

Wir danken folgenden Sponsoren und Kooperationspartnern  
für ihre Unterstützung:



*ZukunftsFonds*  
der Republik Österreich



Institut für Österreichische  
Musikdokumentation

[www.ioem.net](http://www.ioem.net)

Impressum:

Medieninhaber und Verleger:

Institut für Österreichische Musikdokumentation

1010 Wien, Herrngasse 9

Herausgeberin und Redaktion: Dr. Marko Deisinger